



Dringliche Motion: Mehr Sicherheit und Ordnung in der Stadt Wil

Auftrag

Der Stadtrat wird eingeladen, dem Parlament Bericht und Antrag zur Schaffung eines ständigen Patrouillendienstes «Sicherheit-Intervention-Prävention» vorzulegen. Der Bericht soll aufzeigen, wie es in der Stadt Wil um die öffentliche Sicherheit und Ordnung bestellt ist, wie ein Patrouillendienst zur Verbesserung der objektiven und subjektiven Sicherheit beitragen kann und ob weiterer Handlungsbedarf besteht. Neben dem Schutz vor Gewalttaten soll ein spezielles Augenmerk auf die Sicherheit und Ordnung im Strassenverkehr gerichtet werden.

Begründung

Am 07.07.2023 wurde der Stadtkanzlei eine Volksinitiative mit dem Titel «Mehr Sicherheit und Ordnung in der Stadt Wil» zur Prüfung eingereicht. Mit Beschluss vom 22.08.2023 hat der Stadtrat die Initiative als zulässig erklärt. Am 18.09.2023 erfolgte die amtliche Publikation – die Frist für die Unterschriftensammlung läuft somit bis am 17.12.2023. Das Initiativbegehren in Form einer allgemeinen Anregung hat folgenden Wortlaut:

«Zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit schafft die Stadt Wil einen ständigen Patrouillendienst (Sicherheit-Intervention-Prävention).»

Die öffentliche Sicherheit ist in Wil – wie in anderen Städten – ein Dauerthema. Das Stadtparlament hat sich zuletzt im Jahr 2012 im Rahmen der Vorlage «Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum» intensiv damit auseinandergesetzt. Trotz der damals eingeführten Videoüberwachung an neuralgischen Punkten sowie einer verstärkten Patrouillentätigkeit privater Sicherheitsdienste bleibt das Thema virulent. Gewalttaten und Unfälle finden regelmässig grosse Beachtung in den Medien und sorgen für Beunruhigung in der Bevölkerung.

Anhand von statistischen Daten lässt sich die Sicherheitslage in der Stadt Wil objektiv beurteilen und mit anderen Städten vergleichen. Aus politischer Sicht ebenso relevant wie die objektive Sicherheit ist jedoch das subjektive Sicherheitsempfinden. Politischer Handlungsbedarf ist nicht erst dann gegeben, wenn eine Verschlechterung der Sicherheitslage objektiv belegt werden kann, sondern bereits dann, wenn sich massgebliche Teile der Bevölkerung subjektiv nicht sicher fühlen. Insofern sollte die Lancierung der Initiative «Mehr Sicherheit und Ordnung in der Stadt Wil» den Stadtrat und das Parlament dazu veranlassen, sich mit der Thematik erneut vertieft zu befassen.

Bedauerlicherweise wurde vorliegend zum Instrument der Volksinitiative gegriffen, ohne zunächst den niederschweligen und kostengünstigeren Weg über einen Vorstoss im Stadtparlament zu beschreiten. Dieses Vorgehen erscheint fragwürdig, zumal es sich bei den Initiantinnen und Initianten um Mitglieder der SVP handelt, welche bekanntlich im Stadtparlament die stärkste Fraktion stellt. Nach Einschätzung der GRÜNEN prowil wäre die Bereitschaft zu einer ernsthaften Auseinandersetzung mit

den Anliegen der Initiantinnen und Initianten bei sämtlichen Fraktionen des Stadtparlaments vorhanden. Die Lancierung einer Volksinitiative, ohne vorgängig den Dialog im Parlament zu suchen, erweckt den Eindruck, dass es der SVP nicht um rasche und breit abgestützte Lösungen, sondern um die wahltaktische Bewirtschaftung des Themas geht.

Nach Ansicht der Fraktion GRÜNE prowil besteht bezüglich Sicherheit und Ordnung in der Stadt Wil tatsächlich Handlungsbedarf – einerseits in Bezug auf das subjektive Sicherheitsempfinden im Stadtzentrum, andererseits in Bezug auf die Sicherheit von Fussgängern und Velofahrerinnen im Strassenverkehr sowie den Schutz vor Verkehrslärm. Viele Bürgerinnen und Bürger fühlen sich vor allem nachts in der Innenstadt unwohl. Bauliche Verbesserungen für den Veloverkehr sind – 13 Jahre nach Annahme der Veloinitiative – noch immer vielerorts nicht umgesetzt. Die Planung der Betriebs- und Gestaltungskonzepte für die Hauptverkehrsachsen wird durch das kantonale Tiefbauamt aus nicht nachvollziehbaren Gründen verschleppt. Ein konsequentes Vorgehen der Behörden gegen die Belästigung und Gefährdung der Bevölkerung durch Autoposer wird ebenfalls vermisst.

Aus diesen Gründen schlägt die Fraktion GRÜNE prowil vor, das Anliegen der Volksinitiative «Mehr Sicherheit und Ordnung in der Stadt Wil» mit der vorliegenden Motion proaktiv aufzugreifen. Dies mit dem Ziel, das aufwendige Prozedere der Initiative zu umgehen und zeitnah Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten. Damit die Motion diesen Zweck erfüllen kann, wird die Dringlicherklärung beantragt.

Fraktion GRÜNE prowil

Sebastian Koller,
Erstunterzeichner

Motion Sebastian Koller (GRÜNE prowil) - Mehr Sicherheit und Ordnung in der Stadt Wil

		Unterzeichn...
		JA
Meret Grob		
Michael Sarbach		
Guido Wick		
Luc Kauf		
Christof Kälin		
Matthias Loepfe		
Pascal Stieger		
Benjamin Büsser		
Andreas Hüssy		
Christina Rüdiger		
Mathias Schlegel		
Marco Albrecht		
Klaus Rüdiger		
Dora Luginbühl		
Valeska Stolz		